

## DE RUST PET-STERILISATIONSKAMPAGNE\_28. - 30. NOVEMBER 2023

Besonders Haustiere sind auf die Versorgung, Pflege und Haltung durch Ihre Besitzer angewiesen. Haustierbesitzer kümmern sich um die Gesundheit der Tiere und achten darauf, dass sich diese nicht unkontrolliert vermehren. Unerwünschte Würfe führen oft zu Vernachlässigung und Leid. Aber was tun, wenn Sie in einer kleinen Stadt mitten im Nirgendwo leben, die nächste Tierschutzorganisation meilenweit entfernt ist und Ihr Einkommen kaum ausreicht, um Ihre eigene Existenz zu sichern?

Genau solche kleinen Städte möchte die EnviroVet CVC erreichen. Am 27. November machte sich das Team auf den Weg zu solch einer kleinen Stadt, 35 km östlich von Oudtshoorn und 425 km von Kapstadt entfernt: De Rust liegt in der Kleinen Karoo, Teil des Garden Route Districts und innerhalb der Gemeinde Oudtshoorn der Provinz Westkap. Der Name ist niederländisch und bedeutet wörtlich „Der Rest“ und bezieht sich auf den ursprünglichen Zweck der Stadt, ein Rastplatz für Siedler auf dem Weg durch das anspruchsvolle Gelände einer nahegelegenen Swartberg-Schlucht zu sein. De Rust ist auch für den sich schlängelnden Meiringspoort-Pass bekannt. Meiringspoort ist ein Tor, das die Kleine Karoo (kleine Karoo) und die (große) Karoo durch eine Schlucht verbindet, wobei eine 25 km lange Straße denselben 25 Mal Fluss überquert. Die menschliche Bevölkerung ist auf fast 4000 Einwohner angewachsen, die insgesamt rund 450 Hunde und Katzen besitzen. Hier wurde noch nie eine Strategie zum Management der Haustierpopulation entworfen oder umgesetzt. Es fiel sofort auf, dass die meisten Bewohner der Blomnek\*-Gemeinde mittellos sind und nur über ein sehr geringes oder gar kein Einkommen oder Transportmöglichkeiten verfügen. In diesem Bereich wurden keine formellen Unternehmen gegründet. (\*das bedürftige Erweiterungswohngebiet von De Rust).

Es ist eine bekannt, dass gesunde Tiere für Gemeinschaften von entscheidender Bedeutung sind, und deshalb spielt die Kontrolle der Haustiervermehrung eine wichtige Rolle. Am ersten Arbeitstag in der Gemeinde ermutigten wir Tierhalter, die andernfalls nicht die Mittel hatten, ihre Hunde und Katzen kostenlos sterilisieren zu lassen. Wir waren erstaunt über die positive Resonanz der Besitzer, die diese Gelegenheit gerne annahmen und für die Hilfe sehr dankbar waren. Kein einziger Besitzer weigerte sich, sein Haustier sterilisieren zu lassen. Wie fühlten uns sehr willkommen und hatten während der Kampagne viel Unterstützung freiwilliger Helfer.

Alle Dorfkiner verfolgten unsere Seminare über Tiergesundheit, die ein Teammitglied draußen führte. Kleine Gruppen von Kindern beobachteten die Abläufe auf dem OP-Tisch und wir mussten viele Fragen beantworten. Die Erwachsenen des Dorfes halfen bei Verwaltungsaufgaben und anderen notwendigen Dingen, um einen erfolgreichen Projektablauf sicherzustellen.

Im Zeitraum von drei Tagen wurden insgesamt 172 Tiere sterilisiert. Zusammenfassung interessanter Beobachtungen:

- 1) Der allgemeine Zustand der Tiere war akzeptabel, nur wenige waren untergewichtig (3 %).
- 2) Bei den meisten Haustieren wurden wenige oder keine äußeren Parasiten gefunden, was möglicherweise klimabedingt ist.

3) Die Räuderate lag mit 10,9 % über dem Durchschnitt. Ein zuverlässiger örtlicher Tierschutzbeauftragter hat nun ein Behandlungsprogramm zur Bewältigung dieses Problems eingeführt.

4) Das Verhältnis Hunde : Katzen übertraf den normalen Richtwert von etwa 2:1 bei weitem: Es lag (und liegt!) bei etwa 4,5 : 1. Eine mögliche Erklärung hierfür könnte sein, dass es bei Katzen eine hohe Sterblichkeit gibt, da das Gebiet von unberührter, natürlicher Vegetation umgeben ist, in der es zahlreiche Raubtierarten gibt.

5) Das Wesen der Tiere war sehr gut – es war offensichtlich, dass diese Tiere an den Umgang mit Menschen gewöhnt waren, da sie keine Aggression zeigten

6) Das Fehlen jeglicher TVT-Fälle war ein unerwarteter Grund zur Freude.

7) Es wurde festgestellt, dass die Häufigkeit von Bisswunden gering ist, was auf eine gut sozialisierte Haustierpopulation hinweist.

Alle sterilisierten Tiere wurden gegen Tollwut geimpft und Tiere unter einem Jahr erhielten auch ihre Grundimpfungen. Darüber hinaus wurde jedes Tier gegen Endo- und Ektoparasiten behandelt.

Da es sich bei De Rust um eine geografisch isolierte Gemeinde handelt, können wir die Wirksamkeit eines Massensterilisationsprogramms in der Region quantitativ messen. Bevor dies geschehen kann, müssen mindestens 70 % der Haustiere sterilisiert werden. Um dieses Goldene Ziel zu erreichen, müssen weitere 150 Haustiere sterilisiert werden. In der Zwischenzeit wurde eine Zusammenarbeit mit einer AWO in Oudtshoorn begonnen, um unsere Aufklärungsbemühungen während der Kampagne voranzutreiben. Es wäre wunderbar, in nicht allzu ferner Zukunft eine Folgekampagne durchzuführen.

Projekte wie diese sind wie immer nur dank der Großzügigkeit der Spender möglich. Der Geldgeber für dieses Projekt war ARGOA.

Vielen Dank im Namen des EnviroVet CVC-Teams, der Bewohner von Blomnek und 172 pelzigen Freunden!